

# Ländermerkblatt Kirgistan

Das Procedere für Visa bei Reisen, bei denen wir mehrmals nach Kirgistan einreisen, finden Sie in den Merkblättern für diese Reisen ausführlich beschrieben.

Mitreisenden mit **nicht-deutscher** Staatsangehörigkeit wenden sich bitte zur Sicherheit nochmals an die kirgisische Botschaft in ihrem Heimatland, um die genauen Visabestimmungen zu erfragen.

## GENERELLE VISAINFORMATIONEN FÜR KIRGISTAN

Für die Einreise in die Kirgisische Republik benötigen deutsche, schweizerische und österreichische Staatsbürger einen Reisepass, der mindestens eine Gültigkeit für die Dauer des Aufenthaltes in Kirgistan und drei Monate darüber hinaus hat. Wenn Sie über einen Visaservice ein Visum beantragen wollen, reichen Sie die kompletten Visaantragsunterlagen zusammen mit einem Auftragsformular des Visaservices bei dem Visa-dienstleister ein. Antragsformulare können Sie auf der Website des Dienstleisters herunterladen.

Anträge für Touristenvisa liegen diesem Reise Merkblatt bei. Folgende Punkte sind bei der Beantragung eines Visums zu beachten:

1. Das Antragsformular muss vollständig und gut leserlich (in Blockschrift) ausgefüllt sein und mit einem aktuellen Lichtbild (3x4 cm) versehen werden.
2. Der dem Antrag beigefügte Reisepass muss mindestens eine leere Seite für das Visum enthalten.
3. Staatsangehörige, die nicht aus der BRD stammen, müssen zur Beantragung ihren gültigen Aufenthaltstitel nachweisen (eine gut leserliche Kopie ist ausreichend).
4. Die Kosten für ein einmaliges Touristivisum (für eine einmalige Einreise für 15 Tage) belaufen sich derzeit auf EUR 60,- (Bearbeitungsdauer bis zu 10 Tagen)
5. Dem Antrag muss der von der Bank bestätigte Einzahlungsbeleg im Original beigefügt werden.
6. Erforderlich ist auch ein ausreichend als Übergabeeinschreiben frankierter Rückumschlag (derzeit EUR 3,50).
7. Die unten gelisteten Konsulate sind regional für die Ausstellung von Visa zuständig. Beachten Sie die Zuständigkeit bei der Beantragung Ihres Visums!

Besonders für österreichische und schweizer Staatsbürger sind die Angaben unverbindlich und ohne Gewähr. Daher empfehlen wir Ihnen, sich eigenständig an die Botschaften/Konsulate zu wenden.

KONSULARABTEILUNG IN BERLIN  
OTTO-SUHR-ALLEE 146  
10585 BERLIN  
TELEFON: +49 30 364 11 860

FAX: +49 30 34 78 13 37

HANDY: +49 163 15 99 764

E-MAIL: [KONSULBERLIN@BOTSCHAFT-KIRGISIEN.DE](mailto:KONSULBERLIN@BOTSCHAFT-KIRGISIEN.DE)

DIESE E-MAIL-ADRESSE IST GEGEN SPAMBOTS GESCHÜTZT! JAVASCRIPT MUSS AKTIVIERT WERDEN, DAMIT SIE ANGEZEIGT WERDEN KANN.

### AUBENSTELLE DER BOTSCHAFT IN BONN

AENNCHENSTR. 61,

53177 BONN

TELEFON: +49 228 36 52 30

FAX: +49 228 36 52 30

HANDY: +49 178 555 02 17

E-MAIL: [BONN@BOTSCHAFT-KIRGISIEN.DE](mailto:BONN@BOTSCHAFT-KIRGISIEN.DE)

### KONSULAT IN FRANKFURT AM MAIN

BRÖNNERSTRASSE 20,

60313 FRANKFURT AM MAIN

TELEFON: +49 69 95 40 39 26

FAX: +49 69 21 65 89 18

HANDY: +49 157 78 35 73 03

E-MAIL: [FRANKFURT@BOTSCHAFT-KIRGISIEN.DE](mailto:FRANKFURT@BOTSCHAFT-KIRGISIEN.DE)

DIESE E-MAIL-ADRESSE IST GEGEN SPAMBOTS GESCHÜTZT! JAVASCRIPT MUSS AKTIVIERT WERDEN, DAMIT SIE ANGEZEIGT WERDEN KANN.

### BOTSCHAFT DER REPUBLIK KYRGYSTAN IN ÖSTERREICH

INVALIDENSTRASSE 3/8

A- 1030 WIEN

TEL.:(0043) 01 535 03 79

FAX: (0043) 01- 535 03 79 13

[KYREMB@INODE.AT](mailto:KYREMB@INODE.AT)

[WWW.KYREMB.AT](http://WWW.KYREMB.AT)

### BOTSCHAFT DER REPUBLIK KYRGISTAN IN DER SCHWEIZ

RUE DU LAC 4-6

1207 GENÈVE

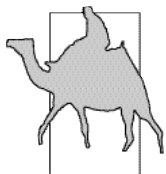
TEL: 00 41 - 22 - 7 07 92 20

FAX: 00 41 - 22 - 7 07 92 21

[KYRGYZMISSION@BLUEWIN.CH](mailto:KYRGYZMISSION@BLUEWIN.CH)

### KLIMA

Der Tien-Shan (chin. "Himmelsberge") erstreckt sich über etwa 2500 Kilometer zwischen der Wüste Kyzylkum im Westen und der Wüste Gobi im Osten. Im Norden fällt er zur kazakhischen Steppe hin ab. Im Südwesten liegt der noch höherer Pamir, im Südosten erstreckt sich die Taklamakan. Der westliche Teil des Tien-Shan ist Gebiet der Republik Kyrgystan, der östliche Teil gehört zu China.



Aufgefaltet wurde der Tien-Shan als Folge des Aufpralls Indiens auf den asiatischen Kontinent und die damit verbundene Entstehung des Himalayas. Entsprechend verlaufen die Bergketten vornehmlich in west-östlicher Richtung. In einer zweiten Phase falteten sich kürzere, nord-südlich verlaufende Bergketten auf. Bedeutendere Niederungen sind allein das Tal des Issyk-Kul und das Farghanabecken.

Im Tien-Shan entspringen einige der wichtigsten Zuflüsse der beiden großen zentralasiatischen Flüsse Amu-Darya und Syr-Darya, die aber heute aufgrund der extensiven Wasserentnahmen seit den Zeiten des Sowjetreiches nicht mehr in den Aral-See münden.

Das Klima im Tien-Shan ist kontinental und trocken und zeichnet sich durch stark ausgeprägte Jahreszeiten aus.

Bedingt durch die starke Zergliederung, die extremen Höhenunterschiede und die Wassermassen des Issyk-Kul wird das Gebiet in eine Reihe von Klimazonen unterteilt.

Die Luft ist in der Regel trocken, die Wolkendecke locker. Im Winter ist das Wetter klar und frostig. Es gibt kaum Niederschläge.

Die Durchschnittstemperaturen bewegen sich dann bei  $-40^{\circ}\text{C}$  in den Niederungen,  $-10^{\circ}\text{C}$  bis  $-20^{\circ}\text{C}$  in den mittleren Lagen und  $-25^{\circ}\text{C}$  bis  $-30^{\circ}\text{C}$  auf den alpinen Plateaus. Die Durchschnittstemperaturen im Sommer schwanken zwischen  $25^{\circ}\text{C}$  und  $30^{\circ}\text{C}$  in der Ebene und  $5^{\circ}\text{C}$  bis  $10^{\circ}\text{C}$  auf den alpinen Plateaus. Auf Höhen über 4.500 Metern herrscht auch im Juli Dauerfrost.

Im März und April ist der Himmel oft mit Wolken überzogen. Am sonnigsten ist es im August und September.

Die Niederschläge variieren zwischen 200 mm und 1600 mm pro Jahr. Die meisten fallen in der ersten Sommerhälfte.

Das Wetter in den Hochlagen des zentralen Tien Shan ist generell eher unbeständig und kann mitunter rauh sein. Die beständigste Periode ist zwischen Anfang August und Mitte September. Die im Norden an den Tien-Shan anschließenden, zu Uzbekistan und Kazakhshtan gehörenden Regionen sind durch flache, karge Wüsten- und Steppenlandschaft geprägt.

Während die kazakhische Steppe durch weite, ursprünglich mit Gras-Vegetation bedeckte Ebenen und flach-wellige Hügel bedeckt ist, kommen in der Kyzylum auch niedrige Sanddünen, meist mit Hartgras- und Strauchbewuchs vor.

Das Flachland Kazakhstans und Uzbekistans mit der Kyzylkum weist – bedingt durch seine geografische Lage in Mittelalasion – ein extrem kontinentales Klima auf. Dieses ist durch starke

jahreszeitliche Temperaturschwankungen geprägt.

Die Tageshöchstwerte liegen im Juli und August bei etwa  $30\text{--}35^{\circ}\text{C}$  mit Spitzen von bis zu über  $40^{\circ}\text{C}$ . Das Klima ist jedoch erträglich, da die Luftfeuchtigkeit niedrig ist. Im Winterhalbjahr (November bis Februar) liegen die Tageshöchstwerte nicht selten bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Im Frühjahr und Herbst (Mitte März bis Juni; September und Oktober) ist mit Werten zwischen  $12$  und  $30^{\circ}\text{C}$  zu rechnen.

Die Tiefstwerte reichen in diesen Monaten bis etwa  $-8^{\circ}\text{C}$  hinab, während das Thermometer in den Sommermonaten nicht unter  $16^{\circ}\text{C}$ , im Frühjahr und im Herbst (Mitte März bis Juni; September und Oktober) nicht unter  $4^{\circ}\text{C}$  fällt. Niederschläge fallen im Wesentlichen in den Wintermonaten (November bis April) und nehmen von Osten nach Westen hin ab.

Die beste Reisezeit sind demnach die gemäßigten Frühjahrs- (April-Juni) und Herbstmonate (September-Oktober).

Zum Klima in Kasachstan, Kyrgistan und Usbekistan finden Sie ausführliche Klimadiagramme am Ende dieses Merkblatts.

#### GESUNDHEITSVORSORGE

Die großen täglichen Temperaturunterschiede und die Anforderungen unserer Programme fordern eine gute körperliche Verfassung.

Wir empfehlen in jedem Fall den Abschluss einer Auslandsreise-Krankenversicherung, die auch einen medizinisch begründeten Rücktransport beinhaltet.

Für die Einreise nach Kirgisistan sind keine Impfungen vorgeschrieben.

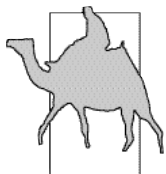
Es sollte jedoch überprüft werden, ob die Tetanus-, Diphtherie- und/oder Polioimpfung aufgefrischt werden muss. Gegebenenfalls sollte man an eine Hepatitisimpfung (A) denken.

Das Auswärtige Amt empfiehlt außerdem für Kirgisistan bei besonderer Exposition Impfungen gegen FSME (z.B. Wandern), Tollwut (z.B. Tierkontakte) und Typhus (Aufenthalt unter sehr einfachen hygienischen Bedingungen).

Im Grenzgebiet zwischen Kazakhshtan und Kirgisistan nordwestlich von Bischkek gibt es ein geringes Malariarisiko. Hier sollte man in den Abendstunden langärmelige Kleidung tragen und ein Mückenrepellent nutzen.

Im Sommer besteht vor allem die Gefahr der Dehydrierung. Achten Sie darauf, pro Tag mindestens drei Liter alkohol- und koffeinfreier Getränke zu sich zu nehmen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir in Bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen. Bitte wenden Sie sich für verbindliche Informationen an Ihren



Hausarzt oder an ein tropenmedizinisches Institut.

**GEPÄCK, AUSTRÜSTUNG UND REISEAPOTHEKE**  
Hinweise zu Gepäck, Ausrüstung und einer Reiseapotheke finden Sie in unserer Check- und Packliste.

**ZAHLUNGSMITTEL, GELDUMTAUSCH**  
Die kirgisische Währungseinheit ist der Som (KGS). Für 1 KGS erhält man 100 Tyiyn. 1 KGS entsprach im Sommer 2012 0,02 Euro, bzw. umgekehrt 1 Euro= 56,56 KGS. Aktuelle Wechselkurse können Sie auf folgender Website erfragen: [www.oanda.com/currency/converter/](http://www.oanda.com/currency/converter/). Der Som ist nicht frei konvertierbar. Die Ein- und Ausfuhr von Devisen unterliegt keinen Beschränkungen, muss aber deklariert werden. Die Landeswährung darf weder ein- noch ausgeführt werden.

Es empfiehlt sich die Mitnahme von USD oder EUR in Form von Banknoten. Reiseschecks sind unüblich und können nur in Bishkek und Osh gegen eine hohe Provision getauscht werden. Achten Sie bei der Mitnahme von Banknoten auf unbeschädigte Scheine und nehmen Sie keine kleinen Denominationen (1,2,5 USD) mit, da diese einen schlechteren Kurs erzielen. Geld kann man in Hotels, Banken und (besonders günstig) in Wechselstuben wechseln. Stuben an frequentierten Stellen haben zumeist den besten Kurs. Die bekannten Kreditkarten (Visacard, Master-/Eurocard und American Express) werden in Hotels und größeren Geschäften zunehmend akzeptiert. Mit Kreditkarte kann man nur an den seltenen Automaten in Bishkek Geld ziehen.

**TASCHENGELD, SOUVENIRS**  
Die Lebenshaltungskosten in Kirgisistan liegen unter mitteleuropäischem Niveau. An Extraausgaben müssen Sie im Schnitt mit 3-5 EUR pro Tag rechnen.

Zu den typischen kirgisischen Souvenirs gehören der Al-Kapak (der weiße Filzhut mit schwarzen Applikationen) oder ein Tebetej (Pelzmütze; hier aber auf Aus- und Einfuhrbestimmungen achten), der Komus (dreisaitige Geige), die typischen kleinen Teeschalen, Schuhe und Decken aus Filz oder ein Glas Berghonig. Für Antiquitäten (Gegenstände älter als 30 Jahre; typischerweise Teppiche oder alter Schmuck) muss eine Ausfuhrgenehmigung beim Ministerium für Kultur eingeholt werden.

Auf den Basaren Zentralasiens ist es üblich zu handeln. Während Grundnahrungsmittel in der Regel feste Preise haben, können Sie bei Souvenirs den Preis herunterhandeln. Als Ihren "Einstiegspreis" können Sie etwa 70% vom Händler-

preis nennen und sich dann in der "goldenen Mitte" treffen.

Beginnen Sie einen Handel aber bitte nie ohne wirkliche Kaufabsicht und überlegen Sie sich schon bevor Sie den Händler nach dem Preis fragen, wieviel Sie zu zahlen bereit wären. Ziel eines Handels sollte immer sein, dass beide Partner mit dem Ergebnis zufrieden sind.

**REISEDOKUMENTE**  
Bitte denken Sie an folgende unentbehrliche Papiere:

- Reisepass mit gültigen Visa
- Flugticket und -plan
- Bargeld (s.o.)
- Auslandsreise-Krankenversicherungsnachweis
- Kopien aller hier genannten Dokumente (getrennt aufzubewahren)

**ZOLLBESTIMMUNGEN**  
Gegenstände für den persönlichen Bedarf dürfen zollfrei mitgeführt werden. Inbegriffen sind 1000 Zigaretten oder 1000g Tabak oder 2 Liter Wein und 1,5 Liter Spirituosen.

Für Devisen gibt es (s.o.) keine Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen. Es ist verboten frisches Obst und Gemüse einzuführen.

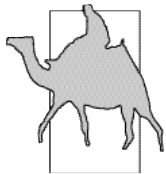
Jede/r Reisende muss jeweils bei der Ein- und Ausreise eine Zollerklärung ausfüllen, sofern er/sie jeweils mehr als 2.000 USD in bar mit sich führt. Die bei der Einreise abgegebene und bestätigte Zollerklärung ist Voraussetzung für die Ausfuhr von in der Erklärung angegebenen Wertsachen. Bewahren Sie die Zollerklärungen also bitte sehr sorgfältig auf, da es bei Verlust Schwierigkeiten mit der Ausfuhr von Devisen und Wertgegenständen geben kann.

**ZEITVERSCHIEBUNG**  
Die Ortszeit in Kirgisistan kalkuliert man aus der MEZ +4 Stunden. In Kirgisistan wird die Uhr nicht auf Sommerzeit umgestellt, sodass der Zeitunterschied im Sommer eine Stunde weniger beträgt.

**ELEKTRIZITÄT**  
Die Netzspannung in Kirgisistan beträgt 220 Volt, Frequenz 50 Hz. Die Steckdosen unterscheiden sich von denen in Deutschland; nur Flachstecker passen manchmal. Deshalb gehört ein Weltadapter ins Reisegepäck.

**TELEKOMMUNIKATION**  
Generell ist das Telefonieren in Kirgisistan in den Postfilialen am billigsten, kann jedoch unständig und zeitraubend sein. Ferngespräche müssen vorbestellt werden und werden von einem Telefonisten vermittelt.

Nur von öffentlichen Fernsprechkabellen mit Kartenslot ("Taksophon" genannt) können auch in-



ternationale Gespräche geführt werden. Karten hierfür bekommt man entweder in einem nahegelegenen Kiosk oder in den Postfilialen. Desto mehr Einheiten eine Karte hat, desto günstiger ist die Einheit.

Am einfachsten, wenn auch am teuersten, telefoniert man natürlich vom Hotel aus. Oft muss man ein Auslandsgespräch bei der Rezeption anmelden und sich von dieser vermitteln lassen. Die D1 und D2 Netze haben Roamingpartner in Kirgisistan. Wer einen Laufzeitvertrag abgeschlossen und sich freischalten lassen hat, kann mobil nach Europa telefonieren, allerdings sind die Gebühren sehr hoch.

Die Vorwahl in die Kirgisische Republik ist 00996 und unter folgenden Nummern erreichen sie die Notrufe: Polizei 102, Unfallrettung 103, Feuerwehr 101.

#### REISELITERATUR: AUSWAHL

- Klaus Pander, Zentralasien. DuMont Kunstreiseführer, Köln, 2010. *ausführliche Informationen zu Geschichte, Religion, Kunst, Kultur und Gegenwart, auch zum Vorablesen*
- Thomas Scholl, Kirgistan entdecken. Trescher Verlag, Berlin, 2006. *kompakte Führer mit vielen nützlichen Tipps; jedoch wenig historische und kunsthistorische Hintergründe; für normale Rundreisende gedacht*
- Bradley Mayhew & al, Central Asia. Lonely Planet Travel Guide, 2010. *kompakter Reiseführer mit vielen praktischen Informationen*
- Hazel Barker, David Thurlow. Russia and Central Asia by Road. Bradt Publications, 1997.
- Hans Wilhelm Haussig, Die Geschichte Zentralasiens und der Seidenstrasse in vorislamischer Zeit. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1992.
- Hans Wilhelm Haussig, Die Geschichte Zentralasiens und der Seidenstrasse in islamischer Zeit. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1994.
- Svat Soucek, A History of Inner Asia. Cambridge University Press, Cambridge, 2000.
- Hermann Vambéry, Mohammed in Asien. Verbotene Reise nach Buchara und Samarkand, 1863–1864. Edition Erdmann, K. Thienmanns Verlag, Stuttgart, 1983.
- Uchqun Nazarov, Das Jahr des Skorpions. Dagyeli-Verlag, 2002.
- Tschingis Aitmatow, Die Richtstatt. Reclam 1988
- Tschingis Aitmatow, Kindheit in Kirgisien. Unionsverlag 1999

- Tschingis Aitmatow, Friedrich Hitzer, Der Schneeleopard Unionsverlag 2007
- Philipp Meuser, Ästhetik der Leere. Moderne Architektur in Zentralasien. Verlagshaus Braun, 2002

#### LANDKARTEN

- Zentral-Asien 1:1.700000 (world mapping project). Reise-Know-How-Verlag, Bielefeld, 2008  
*gute Überblickskarte*

#### TIPPS ZU DEN GEPFLOGENHEITEN IM LAND

##### GENERELL

möchten wir Sie bitten, den Menschen und Ihren Lebenssitten mit größtmöglichem Respekt zu begegnen. Bitte beherzigen Sie die entsprechenden Hinweise auf den ersten Seiten unseres Kataloges.

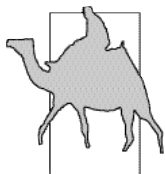
##### TRINKGELDER UND GESCHENKE

Wir möchten ganz dringend zu bedenken geben, dass die zentralasiatischen Republiken keine „Bakshish-Länder“ sind. Das bedeutet, dass Trinkgelder und Geschenke keineswegs wahllos verteilt werden, sondern nur als Anerkennung für eine erbrachte Leistung dienen sollten. Eine Ausnahme bildet Uzbekistan. Dort hat der Tourismus mittlerweile dazu geführt, dass ein Trinkgeld – gleich für welche Leistung – zur Aufbesserung des Einkommens selbstverständlich erwartet wird.

Dabei wird ausländischen Reisenden durchaus klar zu verstehen gegeben, dass und auch in welcher Höhe Bakshish erwartet wird. Diese Entwicklung bedauern wir sehr. Die folgenden Empfehlungen dienen dazu, Ihnen einen Anhaltspunkt zu geben.

Grundsätzlich sind Trinkgelder im Dienstleistungsgewerbe üblich, also z.B. in Hotels und für unsere Begleiter (Reiseleiter, Fahrer, Kamelführer). Diese Trinkgelder sind nicht im Reisepreis eingeschlossen.

Bei entsprechender Leistung kann Ihr Reiseleiter mit einem Trinkgeld in der Größenordnung von 3–4 EUR pro Tag und Reisendem rechnen. Der Fahrer und Beifahrer Ihres Busses sowie Wanderführer und andere Begleiter rechnen mit 1–2 EUR pro Tag und Reisendem. In jeder größeren Stadt werden auf der Tour lokale Guides eingesetzt, welche die Stadtführung übernehmen. Falls Sie mit deren Leistung zufrieden sind, sollten Sie auch diesen ein kleines Trinkgeld geben. Als Richtwerte können die Beträge für Fahrer und Wanderführer gelten. Natürlich bleibt es Ihnen überlassen, wie-



viel Trinkgeld Sie letztlich geben, da das Trinkgeld ja von der Leistung Ihrer BegleiterInnen abhängig ist. Wenn Sie gar nicht zufrieden waren, dann geben Sie bitte gar kein Trinkgeld, anstatt die Menschen durch einen geringen Betrag zu beleidigen.

Wir empfehlen, ein paar Briefumschläge von Deutschland mitzubringen, in denen Sie das Trinkgeld überreichen können.

An den Abenden, an denen Sie bei lokalen Familien zu Gast sind, kann die Reiseleitung als (traditionelles) Gastgeschenk Brot, haltbare Lebensmittel und/oder Süßigkeiten besorgen und in Ihrem Namen überreichen. Sie könnten auch beispielsweise Obst oder Schreibzeuge für die Kinder kaufen oder wahlweise ein paar Tafeln Schokolade, Kerzen oder Schreibutensilien aus Deutschland mitbringen. Solche „Geschenkimporte“ sind im Zweifelsfall beliebter als „einheimische“ Geschenke, doch erfüllen auch Letztere ihren Zweck. Bitte besprechen Sie die Gastgeschenke in jedem Fall vorab mit Ihren Mitreisenden und dem Reiseleiter.

#### FOTOGRAFIEREN UND FILMEN

Die Höflichkeit gebietet, beim Fotografieren von Personen zuerst um Erlaubnis zu bitten (das geht auch mit Zeichensprache). Manche ältere Menschen, besonders Frauen, lassen sich aufgrund religiöser Hintergründe nicht gern ablichten. Diesen Wunsch sollte man dann unbedingt respektieren.

Oft stellen sich Einheimische jedoch gern als Fotomotiv zur Verfügung. Sie sollten diesen Menschen nur dann versprechen, Abzüge der soeben aufgenommenen Bilder zu schicken, wenn sie auch wirklich gewillt sind, dies zu tun. In Museen und historischen Sehenswürdigkeiten darf oft nur gegen eine Gebühr fotografiert werden.

Ansonsten ist das Fotografieren von militärischen Objekten (Kasernen, Straßensperren, Militärfahrzeuge, Soldaten) und Verkehrsanlagen (Flughäfen, Bahnhöfe, Brücken) verboten; wenn Filmmaterial, im schlimmsten Fall sogar die Kamera eingezogen werden sollte, sind Verhandlungen meist zwecklos.

#### MÜLLVERMEIDUNG

Bitte werfen Sie auf keinen Fall Müll in die Landschaft. Ihre Busfahrer führen Abfallsäcke mit. Auf Wanderungen heben Sie den Müll bitte auf, bis Sie wieder an einem Ort mit Mülleimern angekommen sind.

Versuchen Sie, beim Einkauf auf Einwegflaschen und Aluminiumdosen, Plastikverpackungen und die allgegenwärtigen Plastiktüten zu verzichten.

#### MOSCHEE

In der Kirgisischen Republik ist es den Nicht-Muslimen verboten eine Moschee zu betreten, es gibt jedoch seltene Ausnahmen. Auf unsere Route darf eine einzige Moschee besichtigt werden und zwar in Karakol aber da nur der Hof. Die Männer und Frauen müssen Kleider mit langen Ärmeln tragen und die Frauen zusätzlich einen Schal.

#### REISEN IM RAMADAN UND WÄHREND DES IHD

Während des islamischen Fastenmonats, dem Ramadan, ist das gesamte öffentliche Leben tagsüber stark eingeschränkt. Von Sonnenaufgang bis untergang ist es für Muslime mit wenigen Ausnahmen (etwa Schwangeren, alten Menschen und Kindern) untersagt, etwas „zu sich zu nehmen“ (Speisen, Getränke, Nikotin...).

Wenn auch nicht alle Kirgisen diese strengen Fastenregeln einhalten, sind die Menschen oft etwas gereizt und würden es einem Nicht-Muslim übel nehmen, wenn er diese Regeln durchbrechen sollte. Außerhalb der Hotels sind deswegen tagsüber viele Restaurants geschlossen, generell bekommt man während dieser Zeit keinen Alkohol ausgeschenkt. Das Leben verlagert sich weitgehend in die Abend- und Nachtstunden: während des Ramadan sind Lokale und Läden bis tief in die Nacht geöffnet und voller Leben. Auf unseren Überlandtouren und während der Treks können wir aber wie gewohnt kochen und essen.

#### SICHERHEIT

Wir weisen an dieser Stelle nochmals darauf hin, dass wir und unsere Agentur uns auch während der Reise kurzfristige Programmänderungen vorbehalten. Bitte reagieren Sie ruhig und mit Geduld, auch wenn Sie den Sinn einer solchen Maßnahme zunächst nicht einsehen sollten. Unsere Agentur wird solche Maßnahmen ausschließlich zu Ihrer Sicherheit ergreifen. Wir bitten schon vorab um Ihr Verständnis in einem solchen Fall.

Abschließend weisen wir ausdrücklich auf die Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes in Berlin, zu erfragen unter der Rufnummer 01888/17-0 oder im Internet unter der Adresse <http://www.auswaertiges-amt.de/> hin. Die Ratschläge des Auswärtigen Amtes befolgen und berücksichtigen wir selbstverständlich bei Ihrer Reiseplanung.

